

RALPH ERSKINE

# Die Quelle allen Segens



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	9
---------------	---

## I. Teil

### Die Quelle aller Segnungen – oder: Ein Blick

in Gottes große Vorratskammer – .....	21
---------------------------------------	----

<i>Einleitung</i> .....	23
-------------------------	----

<i>I. Sechs Aspekte der neuen Schöpfung aus Gott</i> .....	26
--	----

<i>II. Vier Wege, wie Gott die neue Schöpfung bewirkt</i> .....	29
---	----

<i>III. Vier Gründe, warum die neue Schöpfung von Gott kommt</i> .....	32
--	----

<i>IV. Sechs praktische Anwendungen der neuen Schöpfung aus Gott</i> .....	41
--	----

## II. Teil

<b>Eine Abendmahlsrede</b> .....	61
----------------------------------	----

<i>Einleitung: Einsetzungsworte des Abendmahls</i> .....	63
--	----

<i>Ermutigungen an den Zweifler: Alles kommt von Gott in Christus</i> .....	65
---	----

## III. Teil

<b>Alles kommt von Gott</b> .....	73
-----------------------------------	----

<i>I. Lehrteil: Alles in der neuen Schöpfung kommt aus Gott in Christus .....</i>	75
<i>II. Acht Anwendungen der Lehre.....</i>	82
<i>III. Vier abschließende Warnungen.....</i>	93

# I. Teil

## **Die Quelle aller Segnungen – oder: Ein Blick in Gottes große Vorratskammer –**

2.Korinther 5,18

*„Alles kommt von Gott“ (KJV)*

[Die erste Predigt über diesen Text]<sup>1</sup>

---

1 Dieses Thema war Gegenstand von drei Predigten. Die erste war eine „Aktionspredigt“, die unmittelbar vor dem Abendmahl in Dunfermline am 10. August 1740 gehalten wurde. Dem ist eine Rede am Tisch des Herrn beigefügt. Die anderen zwei Predigten wurden zu einem anderen Zeitpunkt nach dem Austeilen des Sakraments gehalten.



# Einleitung

Meine Freunde, wir haben hier einen kurzen, aber sehr gehaltvollen und umfassenden Text vor uns. Gott und alle Dinge sind darin enthalten. Wäre unser Durst heute groß, so könnten wir uns hier satt trinken, nicht nur an den Bächen – dem Wort und dem Sakrament – und den guten, großartigen Dingen, die darin bereitliegen, denn *alles* ist darin vorhanden; sondern auch an dem Urquell aller Dinge, an denen wir Mangel haben, und zwar indem wir sehen und glauben, dass alles von Gott kommt. Je näher wir heute dem Quellgrund kommen, desto besser und lieblicher, und desto gewisser wird unsere Abendmahls-gemeinschaft sein. Denn die Ströme mögen versiegen und in eine andere Richtung fließen; die Pfarrer mögen uns enttäuschen und nur trockene Brüste ohne Milch sein; körperliche Kräfte mögen uns verlassen, und das, was lieblich dahinströmte, mag bald in eine Flaute geraten; ja, Fleisch und Herz und alle Dinge mögen versagen: doch es gibt hier eine Quelle des Lichts, des Lebens und des Trostes und aller guten Dinge – eine Quelle, die immer voll ist und nie leer, die ständig fließt und nie versiegt, die sich nie verändert, sondern immer gleich bleibt. Und könnten wir das Herz und das Auge des Glaubens auf diesen Quell aller Segnungen richten, so könnten wir heute, ungeachtet der Leere, eine erfüllte Gemeinschaft haben – ja, eine Gemeinschaft in Fülle.

Auch wenn ihr sagt: „Mir mangelt es an Vergebung, an Segen, an leiblichen Kräften, mir mangelt es an allem, was ich bräuchte“, so kann doch der Glaube sagen: „Das macht nichts; ich habe das, was besser ist als all diese Dinge, ich habe die Quelle bei mir, den Gott, in dem ich lebe, bestehe und mein Sein habe, in dem und von dem ich alles habe. Ich habe nichts, doch besitze ich alles – denn alles kommt von Gott.“ Ist dies ein Festtag, so finden wir hier ausreichend Speise; es ist wahrlich ein Festmahl am Strom: alles in Christus. Ja, es ist wahrlich ein Festmahl an der Quelle: „Alles kommt von Gott.“ Wenn der Strom sich ergießt, dann ist hier genug für die Sinne: „Alles“! Ja, selbst wenn diese Ströme trocken sein sollten, so ist hier genug für Glauben und Hoffnung: „Alles kommt von Gott.“

Der vorhergehende Vers zeigt uns, in welchem Sinne wir den Begriff „alles“ verstehen sollen; denn dort heißt es: *„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden!“* [2.Korinther 5,17] Das „Alles“, worum es hier geht, bezieht sich also auf die neue Schöpfung in Christus Jesus. Der unmittelbar folgende Kontext zeigt uns, welche Sicht wir von diesem Gott haben sollen, nämlich die eines in Christus versöhnten Gottes; denn es heißt weiter: *„Aber das alles von Gott, der uns mit ihm selber versöhnt hat durch Jesus Christus und das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt. Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung“* [2.Korinther 5,18–19]. Somit vermittelt uns der Text folgende Lehre:

*Alles, was sich auf die neue Schöpfung in Christus  
Jesus bezieht, kommt von Gott,  
als von einem in ihm versöhnten Gott.*

Dies ist ein wichtiger Aspekt rettender Erkenntnis, wie ihr aus den Worten Christi an seinen Vater bezüglich seiner Jünger ersehen könnt: „Nun wissen sie, dass alles, was du mir gegeben hast, sei von dir“ (Johannes 17,7). Dem entspricht das Wort in Johannes 3,35: „Der Vater hat den Sohn lieb und hat ihm alles in seine Hand gegeben.“ Der Segen, den wir dann aus der Hand Christi empfangen, wird zuerst aus der Hand des Vaters ausgeteilt; denn alles kommt von Gott. Seht hierzu auch Epheser 2,8–10: „Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.“ Sie kommt von Gott; „... nicht aus den Werken, auf dass sich nicht jemand rühme. Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, zu welchen Gott uns zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.“ Dort wird deutlich gesagt, dass alles, was mit der neuen Schöpfung in Christus Jesus zu tun hat, aus Gott ist: Alles kommt von Gott.

Die Methode, die ich mit Gottes Hilfe für die Erörterung dieses Themas zugrunde legen möchte, ist folgende:

- I. Ich werde, in Bezug auf die neue Schöpfung, einige Beispiele anführen für dieses „Alles“, das von Gott kommt; ich werde der Frage nachgehen:*
- II. Inwiefern alle diese Segnungen von Gott kommen, und*
- III. Weshalb all diese Segnungen von Gott kommen. Und ich werde*
- IV. Praktische Anwendungen des Themas erarbeiten.*

## I. Sechs Aspekte der neuen Schöpfung aus Gott

Ich werde, in Bezug auf die neue Schöpfung in Christus Jesus, einige Beispiele für diese Dinge, die von Gott kommen, nennen: *„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden!“* (Vers 17). Wer macht sie neu? Gott sagt von sich selbst: *„Siehe, ich mache alles neu!“* (Offenbarung 21,5); und hier wird von ihm gesagt: *„Alles kommt von Gott“*, nämlich alles Neue, von dem hier insbesondere die Rede ist.

1. Die **Neugeburt** kommt von Gott, und deshalb heißt es, dass alle, die von neuem geboren werden, *aus Gott geboren* sind (1.Johannes 3,9; 5,1). Sie sind *„nicht von dem Geblüt noch von dem Willen des Fleisches noch von dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren“* (Johannes 1,13). Sie sind *„vom Geist geboren“* (Johannes 3,5–6.8). Und daher gilt im selben Sinne:

2. Das neue **Herz** kommt von Gott: *„Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleische wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben“* (Hesekiel 36,26). Wenn ihr heute ein gläubiges Herz empfangt, wird es von Gott kommen; wenn ihr ein demütiges Herz, ein betendes Herz, ein liebendes Herz, ein zartes Herz, ein beständiges Herz empfangt, muss es von Gott kommen.

3. Das neue **Leben** kommt von Gott, dem Quell des Lebens, der zu uns sagt, wenn wir in unserem Blut liegen: *„Ihr sollt leben!“* (Hesekiel 16,6). Das *geistliche Leben, verborgen mit Christus in Gott*, kommt von Gott [Kolosser 3,3]. Das Leben der Rechtfertigung in Christus kommt von Gott: *„Gott ist hier, der da gerecht macht. Wer will verdammen?“* [Römer 8,33–34]. Das Leben der

Heiligung und Heiligkeit kommt von Gott: „*Denn ich bin der Herr, der euch heiligt*“ [3.Mose 20,8].

4. Das neue **Licht** kommt von Gott: „*Denn Gott, der da hieß das Licht aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, dass durch uns entstünde die Erleuchtung von der Erkenntnis der Klarheit Gottes in dem Angesichte Jesu Christi*“ (2.Korinther 4,6). Gott ist der Vater alles Lichts, des natürlichen und des geistlichen Lichts: „*Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts*“ (Jakobus 1,17).

5. Die neue **Freiheit** kommt von Gott: „*Der Herr löst die Gefangenen*“ (Psalm 146,7); und: „*Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit*“ (2.Korinther 3,17). Für jegliche Fesseln, die hier an diesem Tag gelöst werden, muss Gott die Ehre bekommen. Und die Seele, die von den Banden und Fesseln der Finsternis, der Zweifel, der Ängste und der glaubenslosen Eifersucht befreit wird, so dass sie nun in der Lage ist, dem Herrn in Freiheit zu dienen, soll sagen: „*Du hast meine Bande zerrissen*“ [Psalm 116,16].

6. Das neue **Gewand** ist von Gott: Er ist es, der uns *mit den „Kleidern des Heils“ bekleidet* hat und uns *mit dem Kleid der Gerechtigkeit bedeckt* (Jesaja 61,10). Es kommt von Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, der in der Mehrzahl redet und durch den Bräutigam Christus spricht (Hohelied 1,11): „*Wir wollen dir goldene Kettchen machen mit silbernen Pünktlein.*“ Das Gewand der zuge-rechneten Gerechtigkeit ist von Gott gewirkt: „*Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt*“ (2.Korinther 5,21). Das Gewand der verliehenen Gnade und Heiligkeit ist von Gott geschaffen: „*Des Königs Tochter drinnen ist ganz herrlich;*

*sie ist mit goldenen Gewändern gekleidet*“ (Psalm 45,14), gewebt durch die Hand Gottes, dessen Werk die neue Schöpfung ist.

*Zusammengefasst:* Alles, was sich auf die *neue Schöpfung in Christus* bezieht, kommt von Gott. – Das neue *Auge* kommt von Gott, *der die Augen eures Verständnisses erleuchtet* [Epheser 1,18]. – Das neue *Ohr* kommt von Gott, *der das Ohr der Menschen für seine Züchtigung öffnet und die Unterweisung besiegelt*, die er ihnen gibt. – Die neue *Zunge* und Sprache kommt von Gott, *der die Frucht der Lippen schafft*. – Die neue *Speise* für die unsterblichen Seelen ist von Gott gegeben: *„Mein Vater gibt euch das rechte Brot vom Himmel“* [Johannes 6,32]. – Der neue *Appetit* und das neue *Verlangen* nach Christus kommt von Gott, *der die Menschen zu sich zieht: „Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, dass ihn ziehe der Vater“* [Johannes 6,44]. – Der neue *Wille* ist von Gott, *der willig macht am Tag seiner Macht* [Psalm 110,3]. – Die neue *Hoffnung* ist von Gott, im Gegensatz zu der alten Hoffnung unseres Lebens, die sich darauf richtete, dass *wir* dies oder jenes tun. – Die neue Hoffnung des Lebens, fokussiert auf das Handeln, Sterben und Auferstehen Christi, kommt von Gott, *der uns „wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten“* [1.Petrus 1,3]. – Der neue *Wandel* ist von Gott, *der sagt: „Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und darnach tun“* [Hesekiel 36,27]. – Die neue *Kraft* kommt von Gott, *der „den Müden Kraft gibt, und Stärke genug dem Unvermögenden“* [Jesaja 40,29]. – All unsere neue *Tüchtigkeit* und *Hinlänglichkeit* kommen von ihm, denn: *„Nicht, dass wir tüchtig sind von uns selber, etwas zu denken als von uns selber; sondern dass wir tüchtig sind, ist von*

# II. Teil

## Eine Abendmahlsrede

2.Korinther 5,18

*„Alles kommt von Gott“ (KJV)*

[Die zweite Predigt über diesen Text]



## Einleitung: Einsetzungsworte des Abendmahls

Wie nun alles, was mit der neuen Schöpfung zu tun hat, von Gott ist, so habt ihr hier eine sichtbare Veranschaulichung dafür: Denn alles Gute und Große des neuen Bundes ist hier wie in einem Spiegel dargestellt, und wir können sehen, dass alles von Gott kommt. Christus, der hier dargestellt ist, ist *die Gabe Gottes*. Seine Liebe, der hier gedacht wird, ist *die Liebe Gottes*. Diese Tafel ist *die Tafel des Herrn*, die Tafel Gottes. Die darauf gedeckte Speise ist *die Speise Gottes*. Derjenige, der schon äußerlich die darstellenden Symbole bereitgestellt hat, wird, so hoffen wir, auch innerlich die dargestellten geistlichen Segnungen bereitstellen: „*Siehe, hier ist Feuer und Holz; wo ist aber das Schaf zum Brandopfer?*“ [1.Mose 22,7]. Das Opferrmesser der Gerechtigkeit sollte nach dem Gesetz an deine eigene Kehle gelegt werden, o Sünder: doch siehe, Gott wird sich eine andere Art von Lamm zum Brandopfer verschaffen. Der Name, der alte Name unseres Gottes, ist sein neuer Name bis zum heutigen Tag, Jehova-Jireh: „*Und Abraham nannte den Ort: ‚Der Herr wird dafür sorgen‘, so dass man noch heute sagt: ‚Auf dem Berg wird der Herr dafür sorgen!‘*“ [1.Mose 22,14 SLT].

„*Der Herr Jesus in der Nacht, da er verraten ward*“, etc. [1.Korin-